

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 36 (1946)
Heft: 18

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Großrestaurant Bürgerhaus

Neuengasse 20

Bern

2 Minuten vom Bahnhof

Empfiehlt seine
prima Küche und Keller.
Lokalitäten für Sitzungen
und Familienanlässe

Höflich empfiehlt sich
W. Wagner - Meyeneth



Spiegel und Glas

Oscar Fäh

Neuengasse 28, Bern

*Ihre zarte WÄSCHE
weich und glänzend wie Angora Haar*

Seifenfabrik Schnyder, Biel 7

Richtige Wundpflege

FLAWA

Wundpflege

Sie erhalten Verbandwatte und Verbandstoffe wieder in guter Vorkriegsqualität, wenn Sie im Fachgeschäft FLAWA-STANDARD verlangen

FLAWA SCHWEIZER VERBANDSTOFF-FABRIKEN FLAWIL

VINDEX-Kompressen zur raschen Wundheilung

TAFELSILBER



Die bequemen
Strub-,
Bally-Vasano-
und
Prothos-Schuhe

Gebrüder
Georges
Bern, Marktgasse 42

Emanuel Gatschet erzählt

Und zwar tut er dies durchaus nicht freiwillig. Und ganz besonders nicht, wenn einer mit einem Schreibeblock daneben sitzt und ab allem

Losen und Chaflen mit dem bebrillten Kopf gäng obsi und nidsi heltet, dass es einem drob schier sturm wird (es nimmt mich wunder, ob er das auch schreibt). Henu, sie haben mir gar anhalten, und sollen halt ihren Willen haben, die Leute von der Bärnerwuche und selber tschuld sein, wenns den Le- sern nicht gefällt.

Aber sie haben mir ein «Honorar» versprochen, wenn ich meine Meinung

und meine Erfahrungen so auf allemand fédéral sage und schliesslich mag ich diesen Zustupf wohl vertragen, bis der «Reallohn» sogar für Pensionierte und Kleinrentner Wirklichkeit wird. Glaubt aber nicht etwa, dass ich politische Meinungen zum Besten gebe, oder irgend etwas besonders Wichtiges für die Hausfrau oder den Schulmeister. Ich will nur berichten von ganz kleinen Dingen, von erfahrenen Vörteli beim Einkaufen, von Erlebnissen, die mich gefreut, oder vertäubt haben.

Einmal hat mir einer gesagt, ich habe allwäg zweumal hie brület, als die Nasen verteilt wurden. Henu, es mag sein, dass die Nase bedeutender ist als das Hirni, aber eine grosse Nase darf doch gwunderig sein auf allerlei und hie und da in Dinge gesteckt werden, in denen der ganze Mäni Gatschet nicht wohl Platz hätte.

Aber ich sehe schon, wir müssen da etwas umorgelen. Dieses Obsi und Nidsi der Brillengläser vor mir ginge mir nahdinah auf die Nerven und ich kann auch nicht auf Befehl dampfen. Lieber schreibe ich in Zukunft selbst, und zwar dann, wenns mir drum ist. Und dann muss auch der vürnehme Emanuel dem vertrauteren Mäni Platz machen. D'Muetter hat mir albets, es mögen gut sechzig Jahre her sein, «Emanuel» gerufen, wenn der melodische Klang der vier Vokale mich wie ein Hörnli von weither heimholen sollte zum Poschte. Aber sonst war ich der Mäni, dann der Ungle Mäni, und jetzt gar der Grossvater Mäni und so solls wenn möglich noch ein paar Jährlein bleiben.

Mäni Gatschet